

Ausgabe 04 | 2020

NORD aktuell

Unterstützt von
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

Moskauer Platz



Besinnliche Feiertage

Ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr neigt sich dem Ende. Neben den großen wirtschaftlichen, organisatorischen und vor allem zwischenmenschlichen Herausforderungen bleiben im Rückblick auch die signifikanten Veränderungen in unserem Erfurter Norden, ganz besonders hier am Moskauer Platz. In

wenigen Monaten beginnt die Bundesgartenschau. Ihr haben wir einen großen Anteil dessen zu verdanken, was an baulichen und gestalterischen Maßnahmen durchgeführt wurde. Das Endergebnis dieser großen Anstrengung ist an vielen Stellen bereits zu sehen, an anderen schon zu ahnen. Freuen wir uns auf einen neuen, aber vertraut gebliebenen Stadtteil, weil sensibel mit Erhaltenswertem umgegangen wurde.

Die Mitglieder des Ortsteilrates und ich haben uns stets dafür eingesetzt, dass die Dinge unter Berücksichtigung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden. Regelmäßig wurden die Sitzungen und Beratungen durchgeführt, um das gesellschaftliche Leben auch unter erschwerten Bedingungen aufrechtzuerhalten. Jetzt, im Advent, kehrt Ruhe ein. Vielleicht

mehr als uns lieb ist. Bleibt uns, darauf zu vertrauen, dass sich die gesundheitliche Lage entspannt, ebenso die wirtschaftliche. Wir alle sind darauf angewiesen. Auch hoffen wir in diesem Zusammenhang auf eine Verbesserung der sozialen Lage vieler Menschen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und mehr denn je – Gesundheit!

Ihr Torsten Haß
Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Moskauer Platz
Stadtverwaltung Erfurt
Moskauer Straße 114, 99091 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 106725
E-Mail: torsten.hass@erfurt.de
Sprechstunde Montags 15.30-17.00 Uhr

Mehr als 100 Geschäfte auf 30.000 Quadratmetern Der Thüringen-Park feierte 25-jähriges Bestehen

Seit einem viertel Jahrhundert schon hat sich Thüringens größtes Einkaufscenter – der Thüringen-Park – als ein Magnet für alle etabliert, die gleichermaßen unkompliziertes wie vielfältiges Einkaufen schätzen. Unkompliziert, weil es unzählige kostenlose Parkplätze gibt, die Straßenbahn direkt vor der Tür hält und aus Richtung Norden die Bundesstraße 4, aus Richtung Stadtzentrum ebenfalls die vierspürige Hannoversche Straße allen Autofahrern die Anfahrt leicht machen. Unkompliziert und vielfältig auch deshalb, weil es unter einem Dach

mehr als einhundert Geschäfte gibt, die unterschiedlichste Bedarfe decken. In den vergangenen 25 Jahren zählte das Center unglaubliche 172 Millionen Besucher. Theoretisch wäre also jeder Bundesbürger hier bereits zweimal zum Einkaufen gewesen oder jeder Thüringer achtzigmal. Theoretisch. Praktisch aber zeugt es davon, wie oft die Erfurter und die Thüringer das Angebot im Center nutzen. Dass das Center Strahlkraft weit über den Erfurter Norden und unsere ganze Stadt hinaus besitzt, belegen die Kfz-Kennzeichen

aus Gotha, Weimar, Arnstadt, Sonderhausen, Nordhausen u.a.m., die auf den Parkplätzen zu sehen sind.

Den Thüringen-Park leitet derzeit Centermanager Julian Mirsanaye, 31 Jahre jung und damit nur wenig älter als das Center selbst. Einem Rotationsprinzip folgend, das der Centerbetreiber ECE praktiziert, wechseln die Manager turnusmäßig alle paar Jahre, Ausnahmen bestätigen die Regel.

Fortsetzung auf Seite 4

Centermanager
Julian Mirsanaye

Der Thüringen-Park im Bau



Unser Stadtteil ist vielfältig und was sich in diesem Jahr alles verändert hat oder einfach nur schön ist, zeigen wir in einem Mini-Jahresrückblick in Bildern. Wollte man alles zeigen, was 2020 wichtig war, könnte man unschwer ein ganzes Buch füllen. Hier also nur eine kleine Auswahl:



Die Riethbrücke war sehr lange ein sanierungsbedürftiges Bauwerk und viele Jahre deshalb nur einspurig befahrbar. Die alte Stahlbrücke wurde vorerst eingelagert. Sie ist einer modernen Stahl-Beton-Konstruktion gewichen.



Die Lesende – eine Bronzeskulptur steht am neu zu gestaltenden Ortsteilzentrum Johannesplatz. Der ehemalige Treff Johannesplatz erfährt eine Generalkur. Hier entstehen vorrangig neue Wohnungen.



Nach rund zweijähriger Bauzeit erstrahlt der Berliner Platz in neuem Glanz. Die Idee der Stadtplaner von einst wurde fortgeschrieben – in gleicher Grundstruktur ist eine zeitgemäße Neuanlage entstanden. Sehenswert!



60 Jahre Erfurter Zoo – am Roten Berg gab es jede Menge herausragende Ereignisse. Erstmals erblickte ein Elefantensbaby in Erfurt das Licht der Welt. Auch die Löwen freuten sich erneut über Nachwuchs. Der Zoo bietet jedes Jahr vielen Besuchern einen hohen Freizeit- und Erholungswert.



Eine neue Fußgängerbrücke spannt sich über die Straße der Nationen. Ein markanter blauer Stahlbogen und eine Bank in der Mitte der Brücke machen sie unverwechselbar.



Verein „Gemeinsam Zukunft erleben“ unterstützt bürgerschaftliches Engagement im Erfurter Norden

Unser Stadtteil ist geprägt von einem vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement. Ob in Kindergärten oder Schulen, in Seniorenclubs oder Vereinen, in der Nachbarschaft oder in den Ortsteilräten – vielerorts übernehmen Menschen freiwillig Verantwortung. Sie warten nicht ab, bis andere etwas tun, sondern werden selbst aktiv. Der „Gemeinsam Zukunft erleben e.V.“ fördert dieses Engagement gezielt. Er wurde

im Jahr 2006 von Mitarbeitern der WBG Zukunft eG gegründet und stellte sich die Aufgabe, die Gemeinschaft in den Wohngebieten zu stärken, der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken sowie Kinder und Jugendliche zu fördern.

In diesem so schwierigen Jahr wurde das Projekt „Corona-Nothilfe-Hausaufgaben-

betreuung“ gefördert. Wegen der Corona-Krise waren über Monate viele Angebote und Leistungen, die das Jesusprojekt durchführt, auf Eis gelegt. Um mit den Bewohnern vom Roten Berg weiterhin in Kontakt bleiben und Hilfestellungen anbieten zu können, wurde von den Mitarbeitern des Jesusprojektes eine Hausaufgabenhilfe organisiert, weil viele Familien mit den vorgegebenen Aufgaben aus nachvollziehbaren Gründen überfordert waren.

Deswegen wurden zumeist Studenten gefragt, ob sie den Kindern vom Roten Berg beim Homeschooling helfen könnten. So wurde Kindern ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei Stunden Unterstützung zuteil. Außerdem unternehmen die Mentoren zum Abschluss immer noch etwas Schönes mit den Kindern wie Spiele zu spielen, Eis zu essen u.a.m.

Zur Vorbereitung der Hausaufgabenhilfe, aber auch für die Einsätze benötigten die Mitarbeiter des Jesusprojektes dringend einen zusätzlichen Laptop. Die Hausaufgabenhilfe fand entweder in den Familien statt oder im Begegnungszentrum ANDERS.

Mit 500 Euro unterstützte der „Verein Zukunft erleben“ dieses Projekt. Insgesamt wurden zwei Projekte gefördert und 1.000 Euro durch den Verein zur Verfügung gestellt.

Mit 500 Euro unterstützte der „Verein Zukunft erleben“ dieses Projekt. Insgesamt wurden zwei Projekte gefördert und 1.000 Euro durch den Verein zur Verfügung gestellt.

Mit 500 Euro unterstützte der „Verein Zukunft erleben“ dieses Projekt. Insgesamt wurden zwei Projekte gefördert und 1.000 Euro durch den Verein zur Verfügung gestellt.



Dort, wo noch vor kurzem Wildwuchs wucherte, ist ein terrassenförmig angelegte Areal entstanden, das einen freien Zugang zum Geraufer ermöglicht. Auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerkes in der Auenstraße gibt es künftig riesige Schaukeln, Kinderspielplatz und Picknickmöglichkeiten.

Ein attraktiver und großer Skatepark ist im Nordpark angelegt worden. Schon bald werden hier wohl sportliche Höchstleistungen zu sehen sein.



Das Sportplatzgebäude in der Essener Straße bietet vielen Vereinen ein neues Domizil. Die alte, einst durchaus avantgardistische Architektur blieb in ihren Grundzügen erhalten. Jetzt ist das Gebäude nicht nur mit neuen Funktionen ausgestattet, sondern auch barrierefrei und besonders schön.

In Serpentina windet sich der neu angelegte Weg vom Klinikum hinab zum Nordpark. Er bietet einen barrierefreien Zugang zu unserem größten Park. Der Hang wird durch Natursteinmauern abgefangen, die Rabatten sind üppig bepflanzt.

Gemeinsam alt werden und zwar zu Hause, ist ein Wunsch von vielen. Aber so einfach ist das nicht. Irgendwann lassen die Kräfte nach und dann können auch helfende Familienangehörige an ihre Grenzen kommen. Nicht selten benötigt der Partner bereits pflegende Unterstützung. Dann reicht eine Erkrankung der Ehefrau oder des Ehemanns und plötzlich ist der Alltag, der früher so selbstverständlich von der Hand ging, nicht mehr zu bewältigen. Wer alleine lebt, kann noch eher in eine solche beklemmende Situation geraten. Zum Glück hat der Gesetzgeber in Deutschland für Fürsorge und Unterstützung gesorgt, aber diese zu erhalten, ist nicht immer einfach: Es sind Formulare auszufüllen, Anträge zu stellen, und man muss im Dschungel der Regelungen den Überblick behalten. Außerdem sind Betroffene für Unterstützung dankbar, noch bevor gesetzliche Hilfen überhaupt genutzt werden können.

Dem MitMenschen e.V. in Erfurt ist diese Situation bewusst und nun wird ein Angebot für Betroffene geschaffen, wie es auch an einigen anderen Orten in Deutschland, unter anderem auch in Suhl, bereits erfolgreich umgesetzt wird. Mit ehrenamtlicher Unterstützung aus dem eigenen Wohnumfeld, Bürgerhilfe genannt, kann vielen Unterstützungsbedürftigen und deren Angehörigen ganz konkret, verbindlich und verantwortungsvoll im Alltag geholfen werden. Dies ist von der Sozialgesetzgebung ausdrücklich vorgesehen. Angebote richten sich an Un-

Mitmenschen - Bürgerhilfe für Senioren und Pflegebedürftige – ein neues Angebot

terstützungsbedürftige sowie an deren pflegende Angehörige und betreffen haushaltsnahe Dienstleistungen wie beispielsweise

- Hilfe beim Einkaufen und im Haushalt
- Unterstützung bei Betreuung/Aufsicht/ Freizeittgestaltung mit Gelegenheit zum Reden
- Fahrdienste mit Begleitung (Arzt, Einkauf, Freizeit)
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten oder bei technischen Fragen

Pflegeaufgaben werden jedoch nicht übernommen. Hierfür gibt es professionelle Pflegedienste, mit denen der MitMenschen e.V. die Kooperation sucht. Die ehrenamtlichen „Bürgerhelfer“ erhalten eine Aufwandsentschädigung. Diese wird über die Unterstützungssuchenden finanziert bzw. wenn bereits ein Pflegegrad besteht, von der Pflegekasse.

Der MitMenschen e.V. ist im Erfurter Norden im Bereich Berliner Platz, Moskauer Platz und im Rieth etabliert. Dort wohnen viele Senioren und der Unterstützungsbedarf ist groß. Gesucht werden ehrenamtliche Bürgerhelfer, gerne auch agile Senioren, die dieses Vorhaben mit Leben füllen und für sich eine gesellschaftlich sinnvolle Tätigkeit im Team suchen. Am Anfang steht eine fachliche Schulung, damit niemand über-

fordert wird. Die Bürgerhelfer erhalten eine Aufwandsentschädigung, werden fachlich betreut und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Jetzt werden zunächst Bürgerhelfer gesucht und geschult, danach kann das neue Angebot für Senioren starten.

Unterstützungssuchende haben mit dem MitMenschen e.V. einen kompetenten Ansprechpartner, der sich ihren Fragen und Wünschen zuverlässig und verantwortungsvoll annimmt und geschulte, aufgeschlossene Bürgerhelfer einsetzt.

Informationen zum Projekt erhalten Sie im: [Stadtteiltreff Berolina](#), Berliner Platz 11, 99091 Erfurt

[Stadtteilbüro Rieth](#), Kasseler Straße 7, 99089 Erfurt

[Mehrgenerationenhaus](#), Moskauer Str. 114, 99091 Erfurt

Der Verein hat vom Thüringer Landesverwaltungsamt für die beschriebenen Aufgaben eine Zulassung erhalten und kann erbrachte Leistungen direkt mit den Pflegekassen abrechnen.

Unterstützungssuchende zahlen 12 € pro Stunde (bei einem Pflegegrad über die Pflegekasse zu finanzieren).

Ehrenamtler erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 9 € pro Stunde.

Nach Studium und Erfahrungen mit einem erfolgreichen eigenen Start-up-Unternehmen kann Mirsanaye bereits auf langjährige Managementenerfahrungen in Einkaufszentren zurückblicken. In Erfurt führt er (über das Tagesgeschäft hinausgehend) fort, was seine Vorgänger ins Rollen brachten – die Erweiterung des Centers. Diese flächenmäßige Vergrößerung ist wichtig, so Mirsanaye, um eine zeitgemäße, moderne Warenpräsentation und die Erweiterung des Angebotes für Familien und Kinder zu ermöglichen. Ob die Erweiterung gelingt, ist weiterhin offen.

Das Center ist seit Anbeginn ein verlässlicher Partner, wenn es um die Unterstützung von Vereinen, um die Förderung des gesellschaftlichen Lebens im Erfurter Norden geht. So werden die Kontakte zum Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße ebenso gepflegt wie nach Gispersleben. Zudem ermöglicht das Center, dass sich Vereine präsentieren und einem breiten Publikum vorstellen. Die schon traditionellen Auftritte der Karnevalisten belegen dies, ebenso die Präsentation der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren des Erfurter Nordens anlässlich der Festwoche zum 25-jährigen Jubiläum im Oktober dieses Jahres.

Das Center ist nicht nur ein Einkaufstempel, sondern bietet zudem Jahr für Jahr unzählige Veranstaltungen – für die Besucher immer kostenfrei. Unterhaltungsprogramme in der Ad-

ventszeit gehörten von Anfang an dazu. 2020 wird es das aber erstmalig nicht geben.

Die Geschäfte im Center haben es derzeit nicht leicht, auch wenn sie aktuell geöffnet bleiben dürfen. „Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Events, die über 25 Jahre den Besuchern geboten wurden, einen Kostenfaktor darstellen, der nicht zu unterschätzen ist“, sagt Mirsanaye. Er verbindet damit die Hoffnung, dass in diesen schwierigen Zeiten für den Einzelhandel die Kunden auch weiterhin in solch großer Anzahl im Center einkaufen. Nur dann ist das Angebot des Thüringen-Parks in dieser Vielfalt aufrechtzuerhalten.

Was dem neuen Centermanager an Erfurt und insbesondere am Norden besonders gefällt, wollten wir wissen. „Ich war total positiv überrascht, in so eine schöne Stadt zu ziehen, die überall so gepflegt ist. Am Norden beeindruckt mich die gute Nachbarschaft, es ist hier trotz der Größe und der vielen Menschen nicht anonym, hier kennt man sich und unterstützt sich gegenseitig.“

Einige Begebenheiten fand er besonders erwähnenswert: Aus seinem Büfenster beobachtete er, wie eine Frau an der Ampel wartend, Aufkleber, die unschön aussahen, entfernte. Im Kaufland erlebte er ein älteres Ehepaar, das den Verkäuferinnen half, leer gewordene Kartons aus den Regalen zu nehmen. Dass die Menschen diese Dinge stört und sie

selbst aktiv werden und Unterstützung geben, finde ich unglaublich. So etwas kenne ich aus anderen großen Städten nicht.“

25 Jahre Thüringen-Park wurde mit den Besuchern gefeiert.

Mit dabei: Fernsehen, Künstler und Akteure



Fotos: Axel Clemens

Anzeige

Der Jahreswechsel ist auch Ablesezeit

Zum Jahresende werden immer die Zählerstände von Kalt- und Warmwasser sowie die der Heizung bzw. an den Heizkörpern abgelesen. Ein persönliches Ablesen entfällt in der Regel, da zwischenzeitlich die meisten Wohnungen mit Geräten per Funkausstattungen ausgerüstet sind. Ungeachtet dessen sollte der Mieter am Jahresende seine Verbrauchswerte notieren, damit sie bei der nächsten Betriebskostenabrechnung zur Hand sind. Elektronische Heizkostenverteiler mit einem 2-Fühlersystem können für alle Arten von Heizungsanlagen eingesetzt werden. Sollten Sie Fragen zur Ablesung der funkbasierten Wärme erfassung haben, hilft Ihnen Ihr Mieterverein weiter.

Bei der Ablesung der Kalt- und Warmwasseruhren sowie bei Wärmezählern ist darauf zu achten, dass die Eichpflicht erfüllt ist. Das Jahr der letzten Eichung ist auf dem Zähler angegeben. „M16“ bedeutet z. B., dass das Gerät im Jahr 2016 zuletzt geeicht wurde. Für die Überprüfung Ihrer Betriebskostenabrechnung ist es daher wichtig, dass Sie auch das Eichdatum notiert haben.

Fehlerhafte Messwerte können sich beispielsweise auch ergeben, wenn ein Gerät nicht korrekt eingebaut wurde.



Frank Warnecke, Geschäftsführer des Mietervereins Erfurt e.V.



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EMPFINDSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45